

# Ein Planetenweg in Langendreer!

Der Stadtteilverein „Langendreer hat's!“ zeichnet sich dadurch aus, dass er verschiedene Akteure und Gruppen aus dem Stadtteil vernetzt, gemeinsam mit ihnen Projekte durchführt oder begleitet. So entstanden in Langendreer z.B. die Fahrradweg-Tafeln, die offenen Bücherschränke und der Film über Langendreer. Viele dieser Projekte sind über den Stadtteilwettbewerb von Bo-Marketing finanziell unterstützt worden.

Im letzten Jahr sprach Dr. Jens Haun den Verein auf die Installation eines Planetenwegs an. Dr. Hauns großes Steckenpferd ist die Astronomie, insbesondere die Astrofotografie, und er ist ehrenamtlich im Planetarium Bochum aktiv. Nachdem die Voraussetzungen und der Aufbau besprochen worden waren, bewarben sich beide Partner beim WLAB Stadtteilfonds und erhielten eine Förderung zugesagt. Dr. Haun nahm Kontakt zur Lessing-Schule auf und fand in dem Physiklehrer Dr. Frank Schümann einen interessierten Ansprechpartner. Gemeinsam mit neun Schüler\*innen der Laborhelfer-Gruppe der Lessing-Schule wurde das Projekt umgesetzt.

Anfang des Jahres begannen die Schüler\*innen, sich mit dem Thema intensiv zu beschäftigen, die Daten zusammenzutragen, das Layout der Tafeln zu erstellen und die Internetseite zu konzipieren. Trotz der coronabedingten Schließung der Schule haben die Schüler\*innen ihre Arbeit über Videokonferenzen und nach den Sommerferien in Kleingruppen fortgesetzt. Fachliche Unterstützung erhielten sie dabei von den Mitarbeiter\*innen des Planetariums Bochum. Die Umsetzung fand in enger und kooperativer Abstimmung mit den Mitarbeiter\*innen des Umwelt- und Grünflächenamtes sowie dem Planungsbüro statt, das für die Umgestaltung des Volksparks verantwortlich ist.

Ein Planetenweg ist eine maßstabsgetreue Abbildung unseres Sonnensystems. Die Entfernungen der Planeten untereinander und zu der Sonne sowie die Größenverhältnisse werden so anschaulich begreifbar gemacht. Die Sonne und die Planeten werden z. B. als Modelle oder auf Bildern dargestellt. Und nun hat auch Langendreer einen eigenen Planetenweg und lädt zum Besuch in den Bochumer Osten



Was lange währt, wird endlich gut - Initiator Dr. Haun aus Langendreer mit der Jupiter-Tafel

ein. Bei dem Planetenweg stehen an den einzelnen Stationen Tafeln, auf denen interessante Informationen zu den jeweiligen Planeten gegeben werden. Darüber hinaus sind an den Tafeln 3D-Modelle angebracht. Die Informationen werden durch die Internetseite [www.langendreer-hats.de/planetenweg.html](http://www.langendreer-hats.de/planetenweg.html) ergänzt, die über einen QR-Code zu erreichen ist. Dort erhalten die Besucher weitere Informationen, Filme und Fotos über unser Sonnensystem.

Der Startpunkt des Planetenwegs liegt am Wassergarten im Volkspark Langendreer, in der Nähe der Minigolfanlage und beginnt mit der Sonne. Die ersten fünf Planetentafeln von Merkur, Venus, Erde, Mars und Jupiter stehen in Sichtweite am Wegesrand nördlich der großen Spiel- und Sportwiese. Ab dem Jupiter verlassen die Besucher den Park und gehen in Richtung des Langendreerer Bachs. Die beiden Schautafeln zu Saturn und Uranus sind entlang des Fußweges am Langendreerer Bach zum Ümminger See platziert. Der Neptun bildet den Abschluss am südlichen Ufer des Ümminger Sees und stellt gleichzeitig den Übergang zum Grünen Klassenzimmer am See her. Damit diese Wegeverbindung zwischen Park und See erstellt werden konnte, wurde der Maßstab von 1 : 2,56 Mrd. gewählt. Der Planetenweg

hat damit eine Länge von 1,76 km. Diese Distanz ist sowohl zu Fuß als auch mit dem Fahrrad gut zurückzulegen. Wird der Planetenweg mit einer Geschwindigkeit von 5 km/h abgelaufen, so werden rund 22 Minuten von der Sonne bis zu Neptun benötigt. In der Realität braucht das Licht von der Sonne bis zum Neptun 4 Stunden und 10 Minuten. Wir bewegen uns im Modell bereits zu Fuß mit rund 11-facher Lichtgeschwindigkeit.

Die Planetenmodelle sind in einem Maßstab von 1 : 850 Mio. gewählt. Das erlaubt, bei den Planeten noch Oberflächendetails erkennen zu lassen. Die Erde hat dabei einen Durchmesser von 1,5 cm, der größte Planet Jupiter 16,8 cm und die Sonne sogar 1,6 m. Der Durchmesser der Sonne ist also rund 107-mal so groß wie der der Erde. Die Informationen auf den Tafeln sind sehr detailliert aufgeführt. Denn sowohl interessierte Bürger und Familien sind zu einem schönen Spaziergang durch Langendreer eingeladen als auch Schulklassen und astronomische Arbeitskreise, die sich intensiver mit dem Thema beschäftigen.

„Wir erhoffen uns sowohl starkes Interesse aus der Anwohnerschaft, den Schulen und Kitas des Bochumer Ostens als auch aus den angrenzenden Städten. Dabei ist die Zusammen-



Ein Stadtteilprojekt par excellence - ein Bürger, ein Verein und eine Schule aus einem Stadtteil sind die Beteiligten - Karsten Höser ist mit Recht stolz auf den Planetenweg



Ein engagierter Lehrer mit seinen Schülern sorgte für ein super Projekt - im Foto Lessing-Lehrer Dr. Frank Schümann mit Schülerin Elaine Balcar  
alle Fotos: Bochum Marketing GmbH, Andreas Molatta

arbeit mit dem Bochumer Planetarium eine echte Bereicherung“, so Karsten Höser, Vorsitzender des Stadtteilvereins „Langendreer hat's!“.

Die Schüler\*innen der Lessingschule haben sich sehr viel Mühe mit der Erstellung der Tafeln gegeben und werden in Zukunft auch immer wieder

einen Blick darauf werfen. Wie auch bei den Bücherschränken und Fahrradtafeln ist jede\*r aufgerufen, ein Auge auf die Tafeln zu werfen, damit uns diese möglichst lange erhalten bleiben.

Und zum Abschluss noch eine kleine Geschichte, die noch einmal aufzeigt, in welchen Dimensionen wir uns bewegen.

Die im Jahr 1977 gestartete Voyager 1 hat unser Sonnensystem verlassen und befand sich im letzten Monat ca. 150 Astronomische Einheiten (1 AE entspricht ca. 150 Mill. Km) von der Erde entfernt und sendet immer noch Funksignale zur Erde. Diese Entfernung entspricht nach dem Maßstab des Planetenwegs einem Abstand von ca. 8,8 km. In dieser Entfernung liegt z. B. das Industriemuseum Henrichshütte in Hattingen.  
KH

**Folgende Akteure haben seitens der Lessing-Schule am Planetenweg mitgewirkt:**

**Schüler\*innen:**

**Abiguel Hertlein,  
Elaine Balcar  
Manuel Blase Daza  
Nico Dombrowski,  
Benedikt Gottmann  
Iman Mahmood,  
Pauline Estel  
Jasmin Loi  
Erik Koslowski**

**Frank Schümann (Lehrer)**

## Luchsweg Initiative fördert Kinder

Das Kalenderjahr 2020 war sicherlich für viele mit besonderen Herausforderungen gespickt. So hat insbesondere die Covid-19 Pandemie auch das Projekt „Zusammen in Langendreer - Netzwerk Gesundheit“ auf den Kopf gestellt.

Unser neues Ziel war von nun an, den Ausgleich der Kinder und Jugendlichen im Quartier mit unserer Arbeit im urbanen Garten, Ausflügen in die nahe gelegenen Wälder oder auch mit Koch- und Yogakursen weiterhin zu ermöglichen.

Durch eine Umstellung der Programme mit teilweise reduzierter Teilnehmeranzahl und mehr individuellen Angeboten konnten so die Eltern entlastet werden und den Kindern wurde eine zusätzliche Tagesstruktur geboten.

Dank des guten Wetters im Sommer konnte eine tägliche Anlaufstelle für die Kinder aus dem Quartier geschaffen werden.

Die europäische Förderung des Projektes läuft zwar vorerst mit dem 31.12.2020 aus, aber wir sind guter Dinge mit einem Folgeantrag das Projekt fortführen zu können. Drückt uns die Daumen! Wir werden an dieser Stelle weiter berichten.

Maike Dierecks  
Luchsweg Initiative, Büro: 0234 / 91289816,  
Email: maike.dierecks@via-ruhr.de



Ausflug zum Erdbeerfeld



Ernte im Luchsweg-Garten



Wir dürfen euch bei euren Aufgaben aus der Schule wieder unterstützen!!

Um die notwendigen Hygiene- und Abstandsregeln einhalten zu können, müsst ihr euch **anmelden**. Und das funktioniert so:

Ihr oder eure Eltern schreibt mir eine WhatsApp mit eurem Namen an die Nummer: **0151-15019592**, dass ihr euch anmelden wollt. Ich schicke euch dann den Tag und die Uhrzeit, wann ihr ins LuIn kommen könnt. Das wird zu den bekannten LuIn Zeiten sein (Montag bis Freitag von 14-16Uhr).

**Ohne Anmeldung dürft ihr leider nicht kommen!**

Ein Hausaufgabenbetreuer kann immer mit einem Kind für eine Stunde die Aufgaben erledigen.

Wir freuen uns auf Euch!

Maike Dierecks und das LuIn Team